

10 Jahre 9/11: Wir werden niemals vergessen!



Am Sonntag jährt sich die Apokalypse vom 11. September 2001 zum zehnten Mal. 2996 unschuldige Menschen mussten an diesem Tag sterben, darunter 12 Deutsche. Die 19 muslimischen Terroristen hatten zuvor wohl in einer falschen Übersetzung ihres Heiligen Buches gelesen, denn selbstverständlich hat das Töten nach dem Willen Allahs nichts, aber auch gar nichts mit der friedlichsten aller Weltreligionen zu tun. Das folgende Video zeigt auf, dass die Befehle und Szenarien des Korans mit dem Horror von New York am 11. September 2001 keinesfalls in Verbindung gebracht werden können.

(Von Michael Stürzenberger)

Diese zehn Filmminuten sind nicht für Zuschauer mit schwachen

Nerven geeignet. Es sind verzweifelte Menschen zu sehen, die sich an der zerstörten Außenfassade der brennenden Türme festklammern, um Hilfe winken und sich irgendwann in den Tod stürzen, da sie nicht qualvoll im Feuer sterben wollen. Erschütternde Filmaufnahmen der totalen Apokalypse, garniert mit knapp 50 Versen des friedlichsten Buches der Welt™:

Aktivitäten am Wochenende:

In Mainz gibt es am Samstag ab 11 Uhr an der „Alten Universität“ die Gedenk- und Informationsveranstaltung „10 Jahre 11. September 2001“ von PI-Mainz/BPE Rheinland-Pfalz mit verschiedenen Aktivitäten.

PI Nürnberg hat am Samstag ab 10 Uhr einen Stand in der Fürther Fußgängerzone organisiert. Thema ist „Mahnwache gegen das Vergessen“ – nicht nur zu 9/11, sondern auch zu anderen Terror-Anschlägen. Darüber hinaus gibt es diverses Info-Material und Flyer.

In München wird am Wochenende, ausgerechnet zum zehnten Jahrestag von 9/11, ein internationales „Friedenstreffen“ veranstaltet, zu dem auch Bundespräsident Wulff und Bundeskanzlerin Merkel kommen. Das Motto ist „Zusammen leben – unsere Bestimmung – Religionen und Kulturen im Dialog“. Am Sonntag können sich Interessierte an den diversen Ständen in der Fußgängerzone darüber informieren, inwieweit der Islam etwas mit „Frieden“ zu tun hat. Spontane Meinungsbekundungen Einzelner können vorkommen.

In Berlin findet im Haus der Berliner Festspiele, Schaperstr. 24 um 18:00 Uhr eine Diskussionsveranstaltung u.a. mit Flemming Rose von Jyllands Posten und Aiman Mazyek vom Zentralrat der Muslime statt. Thema ist „Blasphemie und Freiheit“, und es wird mit Sicherheit auch um die Mohammed-Karikaturen gehen.

Weitere Terminankündigungen aus dem Kommentarbereich werden

laufend übernommen.